

Planung erster Deutsch Mini-UE zum Thema Adjektivdeklinaton und kreative Textproduktion (Handlungsorientiert, Montessori)

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 16. September 2020 13:06

[Zitat von Plattenspieler](#)

Das Genus muss den SuS bekannt sein. 😊

Und dein Tip zur Stundengestaltung mit Drittklässlern? 😊

[Zitat von julius347](#)

...

Wie mache ich dann den Bogen zu den Treppengedichten?

Das ist meiner Meinung nach das Problem, hältst du diese Gedichte denn für die ideale Methode, den Kindern das obige Grammatikphänomen nahezubringen? Wenn ja, warum? Dann brauchst du keine Überleitung, sondern legst mit diesen Gedichten los und fängst an, daran gebeugte Adjektive zu erklären oder was auch immer.

Ich sag's mal so, wenn ich eine Fremdsprache lerne, will ich das Grammatikphänomen oder die Wortendungen übersichtlich präsentiert bekommen, dass ich verstehe, um was es geht und es mir gut merken kann. (Und mich in einer anderen Stunde mit Gedichten auseinandersetzen.) Bei der Gedichtinterpretation verfolgt man ja andere Ziele.

Zudem reden wir von Kindern, die noch nicht mal sicher "Wiewörter" bestimmen können und von einigen, denen gar der Wortschatz fehlt.

Ich würde daher erst die Adjektive erfahrbar machen, das Beschreibende thematisieren, wie schmeckt oder riecht etwas, wie fühlt es sich an...? Dann aufschreiben: der süße, rote, leckere, glatte... Apfel. Und erst danach schematisch Wörter und Endungen hin und her schieben, markieren, Merksatz schreiben.

Ich würde kein Gedicht in den Mittelpunkt stellen, um daran Grammatik zu erklären, daß zerreißt das Gedicht meiner Meinung nach. Das ist aber nicht Gesetz, sondern "Gefühl" aus der Erfahrung mit Kindern, die Sprach- und Lernprobleme haben.